

Botschaft

**Gemeindeversammlung der
Einwohnergemeinde Thierachern
vom 5. Dezember 2016**

Montag, 5. Dezember 2016, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle der Primarschulanlage
Kandermatte

Traktanden:

- 1 Ehrungen**
- 2 Budget 2017**
Genehmigung Budget 2017 und Festsetzung der Steueranlage und
Gebührenansätze Kehricht, Kenntnisnahme Investitionsbudget
2017
- 3 Majorzwahlen**
Wahl des Versammlungsleiters und dessen Stellvertreters
- 4 Rechnungsprüfungsorgan**
Einsetzung der externen Revisionsstelle

- 5 Erneuerung Computer und Netzwerk für Primar- und Oberstufenschule**
Genehmigung Verpflichtungskredit zulasten Investitionsrechnung
- 6 Sanierung Brüggstrasse, behindertengerechter Ausbau der Bushaltestelle Brügg**
Genehmigung Verpflichtungskredit zulasten Investitionsrechnung
- 7 Informationen aus dem Gemeinderat**
- 8 Verschiedenes**

Besichtigung Heizungsanlage Kandermatte

Werte Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Sie sind herzlich eingeladen, vor der ordentlichen Gemeindeversammlung, um 19.30 Uhr, die neue Heizungsanlage in der Schule Kandermatte zu besichtigen. Bei einem Rundgang durch das Heizungslokal und die Lüftungszentrale erfahren Sie viel Wissenswertes über dieses Bauprojekt, welches Sie an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 genehmigt haben.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und beantworten vor Ort gerne Ihre Fragen.

Ihre Bauverwaltung

Botschaft

des Gemeinderates an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Thierachern für die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt, Scheibenstrasse 3, 3600 Thun, einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Schweizerinnen und Schweizer, die am 5. Dezember 2016 das 18. Altersjahr erreicht haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Thierachern angemeldet sind, werden zur Teilnahme an dieser Versammlung eingeladen.

Wir bitten die Automobilisten, das Fahrverbot auf dem Areal der Primarschulanlage Kandermatte zu beachten und die Fahrzeuge auf dem signalisierten Parkplatz abzustellen.

Auf Wunsch erhalten Sie kostenlos von der Gemeindeverwaltung zugestellt:

- Budget 2017

Bestellung unter gemeindeverwaltung@thierachern.ch oder telefonisch 033 346 00 46. Es liegen auch Exemplare in der Verwaltung zum Abholen bereit.

Traktandum 1

Ehrungen

Gemeinderat Alfred Schneiter

Das Wichtigste in Kürze

Der Gemeinderat ehrt Gemeindegewinneninnen und Gemeindegewinnen oder Gruppen, die im Verlaufe des Jahres 2016 im Beruf, Hobby, Sport etc. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben.

Traktandum 2

Budget 2017

Genehmigung Budget 2017 und Festsetzung der Steueranlage und Gebührenansätze Kehricht, Kenntnisnahme Investitionsbudget 2017

Gemeinderat Alfred Schneiter

Das Wichtigste in Kürze

Das Budget 2017 wurde zum zweiten Mal nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz, mit einer unveränderten Steueranlage von 1.73 Einheiten erstellt. Das Budget schliesst bei Erträgen im Steuerhaushalt von CHF 8'658'970.00 und Aufwendungen von CHF 8'487'195.00 mit einem Gewinn von CHF 171'775.00 ab. Dieser Gewinn wird neu gemäss Art. 84 der Gemeindeverordnung für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet.

Bei den Spezialfinanzierungen rechnet das Budget 2017 bei Erträgen von CHF 1'581'825.00 und Aufwendungen von CHF 1'407'745.00 mit einem Gewinn von CHF 174'080.00.

Nachfolgende grössere Abweichungen beeinflussen das Budget positiv oder negativ gegenüber dem Budget 2016.

Allgemeine Verwaltung

Teuerungsausgleich und individuelle Lohnerhöhungen aufgrund der Leistungs- und Verhaltensbeurteilungen führen zu Mehrausgaben bei den Löhnen im Bereich Allgemeine Dienste. Die Software der Fibu- und Lohnbuchhaltung wird mit einem digitalen Archiv ausgestattet. Dies führt zu einem Mehraufwand. Bei den Aus- und Wei-

terbildungen ist ein Minderaufwand budgetiert, da keine grossen Ausbildungen in Sicht sind. Die übrigen Kosten bewegen sich im Rahmen des Budgets 2016.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Aufgrund höherer Beiträge des Kantons und den Konkordaten, sowie Mehreinnahmen bei den Ersatzabgaben, schliesst die Spezialfinanzierung Feuerwehr mit einem Ertragsüberschuss ab. Da der Kugelfang der Schiessanlage saniert werden muss, entsteht beim Unterhalt Scheibenstand und Schützenhaus ein Mehraufwand. Die übrigen Kosten im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit weichen nur unwesentlich vom letztjährigen Budget ab.

Bildung

Im Bereich der Schulfinanzierung wurde neu auf die Bruttobudgetierung umgestellt. Das bedeutet, dass die Gemeindebeiträge an die Lehrerbesoldungen und die Schülerbeiträge des Kantons nicht mehr miteinander verrechnet werden. Die Gemeindebeiträge an die Lehrerbesoldungen werden im Aufwand und die Schülerbeiträge des Kantons im Ertrag budgetiert.

Mit dem Anschluss der Primarschule Amsoldingen entsteht in vielen Sachgruppen ein Mehraufwand, der schülerzahlenabhängig ist und zum Teil weiterverrechnet wird. Erhöht wurden die Beiträge für Exkursionen. Im 2017 findet der alle drei Jahre stattfindende Schüleraustausch mit Tschechien statt. Die vorhandenen Homepages der Schulen werden zusammengelegt und erneuert. Dabei entsteht ein Mehraufwand. Die Einnahmen der Betriebs- und Gehaltskosten für den Kindergarten und die Primarschule werden durch den Anschluss der Primarschule Amsoldingen höher ausfallen.

Im Bereich besondere Massnahmen sind diverse Anschaffungen vorgesehen. Die übrigen Kosten im Bereich der Bildung weichen nur unwesentlich vom letztjährigen Budget ab.

Kultur, Sport und Freizeit

Die Kosten in dieser Funktion liegen im Rahmen des Budgets 2016.

Gesundheit

Die Kosten der Funktion Gesundheit bewegen sich im Rahmen wie im Budgetjahr 2016.

Soziale Sicherheit

Die Kostenbeteiligung für den Regionalen Sozialdienst erfährt eine Kostensteigerung. Grund für diesen Mehraufwand sind ungedeckte Kosten durch den Kanton, sowie eine höhere Anzahl von Sozialfällen. Aufgrund gestiegener Wohn- und Ge-

sundheitskosten erhöht sich ebenfalls der Lastenverteiler Sozialhilfe gegenüber dem Vorjahr. Die übrigen Aufwendungen und Erträge in der Funktion Soziale Sicherheit bewegen sich im Rahmen des Budgets 2016.

Verkehr

Seit dem Jahr 2014 wird der Brunnenmeister von Thierachern, zum Teil im Mandat, vom Gemeindeverband Wasserversorgung Blattenheid (WBG) für Unterhaltsarbeiten und Pikettdienste eingesetzt. Ab 2017 soll das Mandat erhöht werden. Dies führt bei den Rückerstattungen Dritter zu Mehreinnahmen. Gleichzeitig erfährt das Konto, Löhne für das Betriebspersonal einen Mehraufwand, da im Rahmen der bewilligten Stelle der Beschäftigungsgrad um 10% erhöht wird. Bei den Gemeindestrassen wurde seit einigen Jahren der statistische Durchschnittswert für den Unterhalt budgetiert. Es stellte sich heraus, dass der Unterhalt, insbesondere infolge der milden Winter, nicht in diesem Ausmass anfällt. Aus diesem Grund wird der Budgetbetrag für den Strassenunterhalt auf die mutmassliche Höhe herabgesetzt. Die übrigen Aufwendungen und Erträge entsprechen weitgehend dem Budget 2016.

Umweltschutz und Raumordnung

Wie im Budget 2016 ist in den Bereichen Wasser/Abwasser wiederum mit Anschlussgebühren zu rechnen. Seit Einführung von HRM2 sind die Anschlussgebühren in den Werterhalt einzulegen. Gegenüber der Budgetierung 2016 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Einlage der Anschlussgebühren von der Einlage gemäss Wiederbeschaffungswerttabelle abzuziehen. Dies begünstigt den Rechnungsausgleich zulasten des Werterhaltes.

Im 2017 wird das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde Thierachern einer sogenannten Wasserverlustanalyse unterzogen. Dies führt zu einem Mehraufwand.

Auch im Bereich Abwasser sind im Budgetjahr jährlich wiederkehrende Unterhaltsarbeiten geplant. Besonders im Bereich Unterhalt Tiefbauten (Kanalnetz) fallen aufgrund von kleineren Instandsetzungen Mehrkosten an.

Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst gegenüber dem Vorjahr mit einem geringeren Aufwandüberschuss ab. Dieser Aufwandüberschuss kann ohne weiteres aus dem Rechnungsausgleich finanziert werden.

Bei den Gewässerverbauungen fällt der umfangreiche Bachunterhalt weg. Es entsteht ein Minderaufwand.

Im 2017 ist eine Gräberfeldräumung vorgesehen, somit fällt dieser Bereich höher aus.

Die übrigen Kosten im Bereich Umweltschutz und Raumordnung weichen nur gering vom Budget 2016 ab.

Volkswirtschaft

Durch die Umstrukturierung der Waldgemeinde Obergurnigel auf das Jahr 2017 fällt das Betriebsdefizit tiefer aus als in den Vorjahren. Dadurch wird der Beitrag an die Waldgemeinde Obergurnigel kleiner anfallen als im Budget 2016. Die übrigen Kosten der Volkswirtschaft entsprechen mehrheitlich dem Vorjahresbudget.

Finanzen und Steuern

Das Budget 2017 rechnet unverändert mit einer Steueranlage von 1.73 Einheiten. Bei der Berechnung der Steuererträge wurde der aktuellen Bevölkerungsentwicklung Rechnung getragen. Dies führt vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen zu einem spürbaren Mehrertrag. Aufgrund der regen Bautätigkeit steigen die amtlichen Werte, was zu höheren Liegenschaftssteuern führt. Alle anderen Steuerarten sind gegenüber dem Budget 2016 unverändert oder nehmen nur in geringem Masse zu.

Die Verzinsung langfristiger Finanzverbindlichkeiten erhöht sich, da die geplanten Investitionen zum Teil mit Fremdkapital finanziert werden müssen. Der Aktivzins erhöht sich von 0.5% auf 0.75%.

Aufgrund des positiven Ergebnisses im Steuerhaushalt werden zusätzliche Abschreibungen gemäss Art. 84 der Gemeindeverordnung geplant.

Alle übrigen Aufwendungen und Erträge in der Funktion Finanzen und Steuern bewegen sich ungefähr im Rahmen des Budgets 2016.

Finanzplanung 2017 bis 2021

Der Finanzplan basiert für die Jahre 2017 bis 2021 auf einer Steueranlage von 1.73 Einheiten. Der Finanzplan weist über die Prognosejahre 2017 bis 2021 einen jährlichen Ertragsüberschuss von minimal 0.1 Steueranlagezehnteln aus. Ein Steueranlagezehntel entspricht aktuell einem Betrag von rund CHF 270'000.00. Diese Ertragsüberschüsse sind vor allem auf die neue Abschreibungspraxis gemäss HRM2 zurückzuführen. Die Ertragsüberschüsse werden gemäss Gemeindeverordnung Art. 84 für zusätzliche Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt verwendet. Ebenfalls zeigt der Finanzplan auf, dass die aus heutiger Sicht geplanten Investitionen nur noch teilweise aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Eine zusätzliche Verschuldung und damit auch eine Zunahme der Zinsbelastung ist zu erwarten.

Eine Finanzplanung ist immer mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die sich letztlich sowohl positiv als auch negativ auswirken können. Verschiedene Faktoren können die Planung beeinflussen: der Anfall von komplexen, ungeplanten Investitionen oder deren zeitliche Verschiebung, weitere Steuergesetzrevisionen, die generelle Entwicklung der wirtschaftlichen Lage oder die Auswirkung der kantonalen Sparpakete. Entsprechend ist nicht gänzlich auszuschliessen, dass der Gemeinderat innerhalb der Finanzplanungsperiode mit zusätzlichen Massnahmen auf neue Entwicklungen reagieren muss, um das Haushaltsgleichgewicht der Gemeinde langfristig zu sichern.

Das vollständige Budget für das Jahr 2017 mit einem ausführlichen Vorbericht kann mit dem Talon im Anhang dieser Botschaft kostenlos bezogen werden.

Antrag

1. Das Budget 2017 wird mit folgendem Abschluss genehmigt:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	10'066'715.00	10'240'795.00
Ertragsüberschuss	174'080.00	
Allgemeiner Haushalt	8'658'970.00	8'658'970.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss	0.00	0.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr	281'005.00	285'025.00
Ertragsüberschuss	4'020.00	
Spezialfinanzierung Wasser	487'000.00	578'000.00
Ertragsüberschuss	91'000.00	
Spezialfinanzierung Abwasser	401'000.00	485'900.00
Ertragsüberschuss	84'900.00	
Spezialfinanzierung Kehricht	238'740.00	232'900.00
Aufwandüberschuss		5'840.00

2. Es werden folgende Ansätze und Gebühren genehmigt:

- a) Gemeindesteuieranlage von 1.73 Einheiten
- b) Liegenschaftssteuieranlage von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes
- c) Kehrichtgrundgebühren von CHF 80.00 plus Mehrwertsteuer pro Jahr je Haushalt, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb

3. Das Investitionsbudget 2017 mit Nettoinvestitionen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 4'388'000.00 wird zur Kenntnis gebracht.

Traktandum 3

Majorzwahlen

Wahl des Versammlungsleiters und dessen Stellvertreters

Gemeinderatspräsident Hans Jörg Kast

Das Wichtigste in Kürze

Am 6. November 2016 wählten die Stimmberechtigten bereits an der Urne das Gemeindepräsidium, die Mitglieder des Gemeinderates sowie der Bau- und Primarschulkommission für die Legislaturperiode 2017 bis 2020. Der Versammlungsleiter und dessen Stellvertreter werden im Majorzverfahren an der Gemeindeversammlung gewählt.

Gemäss Art. 21 der Verordnung über die Durchführung der Gemeindeversammlung nimmt die Versammlung, wenn sie es nicht im Einzelfall mit Zweidrittelsmehrheit anders beschliesst, alle Wahlen geheim vor. Sind für einen Wahlgang jedoch nur so viele Kandidaten vorgeschlagen, als Sitze zu vergeben sind, so können diese gesamthaft offen gewählt werden.

Von den Ortsparteien sind vorgängig folgende Wahlvorschläge eingelangt:

Versammlungsleiter

SVP: Kocher Stephan, 1944, Giebelmatt 1, 3634 Thierachern

Stellvertreter Versammlungsleiter

EDU: Kuhn Matthias, 1968, Mühlestrasse 14a, 3634 Thierachern

Diese Wahlvorschläge können aus der Mitte der Gemeindeversammlung ergänzt werden. Gemäss Art. 32 des Organisationsreglements ist jede stimmberechtigte Person, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft und ordnungsgemäss angemeldet ist, wählbar.

Antrag

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten die vorgeschlagenen Personen zur Wahl.

Traktandum 4

Rechnungsprüfungsorgan

Einsetzung der externen Revisionsstelle

Gemeinderat Alfred Schneiter

Das Wichtigste in Kürze

Die Rechnungsprüfung erfolgt in der Gemeinde Thierachern seit dem Jahre 2000 gemäss geltendem Organisationsreglement zwingend durch eine externe Revisionsstelle. Mit der letzten Teilrevision des Organisationsreglements am 13. Dezember 2015 wird diese nicht mehr auf die Dauer von vier Jahre im Majorzverfahren gewählt, sondern durch die Gemeindeversammlung eingesetzt. Es handelt sich demnach nicht mehr um ein Wahlgeschäft sondern um eine Sachvorlage.

Externe Revisionsstelle

In den letzten acht Jahren erfolgte die Revision durch die Firma T+R AG in Gümli- gen. Aufgrund der guten Erfahrung mit dieser Revisionsstelle soll diese im Sinne der Kontinuität wiederum für die neue Amtsperiode vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 eingesetzt werden. Die Firma ist auf Gemeinderevisionen spezialisiert und verfügt über einen guten Einblick in die Gemeindefinanzen der Einwohnergemeinde Thierachern. In Anbetracht der speziellen Situation, welche mit dem unerwarteten Hinschied unseres langjährigen Finanzverwalters Hans Peter Wittwer am 3. August 2016 entstanden ist, war und ist die zielführende Zusammenarbeit mit dieser Revisionsstelle besonders wertvoll.

Kosten

Die Revisionskosten bleiben unverändert mit einem Kostendach von rund CHF 8'500.00 pro Jahr.

Der Gemeinderat hat dieses Geschäft am 17. Oktober 2016 verabschiedet und be- antragt der Versammlung die Genehmigung.

Antrag

Die Firma T+R AG, Treuhandgesellschaft, Gümli- gen, wird für eine Dauer von vier Jahren vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 als externes Rech- nungsprüfungsorgan der Einwohnergemeinde Thierachern eingesetzt.

Traktandum 5

Erneuerung Computer und Netzwerk für Primar- und Oberstufenschule

Genehmigung Verpflichtungskredit zulasten Investitionsrechnung

Gemeinderat Bernhard Baumann

Das Wichtigste in Kürze

- Modernisierung der ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) an den drei Schulstandorten
- Erneuerung und Ausbau Netzverkabelung und Netzwerkinfrastruktur
- Anschaffung von PC's, Laptops, Tablets etc.
- Kosten CHF 580'000.00
- Wiederkehrende Kosten für Betrieb und Support CHF 37'000.00

Die Weiterentwicklung in den neuen Medien und in der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) deren Bedeutung im Alltag immer wichtiger wird, erfolgt in einem rasanten Tempo. Mit derselben Geschwindigkeit entwickeln sich auch die Möglichkeiten und die Bedeutung der neuen Medien für den Unterricht. So setzen die neuen Lehrmittel immer häufiger die Nutzung moderner Medien voraus. Indem die Schule allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zu den ICT ermöglicht, leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit. Die Integration der ICT im Unterricht gibt ihnen Orientierungshilfen für ein Leben, das in vielen Bereichen durch den Einsatz neuer Informations- und Kommunikationssysteme geprägt ist.

Die zwischen den Gemeinden und den Kantonen vereinbarte Aufgabenteilung im Bereich der Volksschule weist den Gemeinden die Verantwortung für die Führung und Organisation der Schulen in ihrem Gebiet zu. Damit sind sie auch zuständig für die Ausstattung der ICT-Infrastruktur und für deren Finanzierung. Basierend auf den Lehrplanvorgaben, den modernen Lehrmitteln und dem damit zunehmenden Einsatz von digitalen Lerninhalten im Unterricht müssen die Anzahl der Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler wie auch die Kapazität des Netzes angepasst und aufeinander abgestimmt werden.

Die Gemeinde Thierachern betreibt zwei Schulen an drei verschiedenen Standorten. Dies sind die Primarschule Thierachern/Amsoldingen mit den Standorten Kandermatte und Amsoldingen, sowie die Oberstufenschule. Aktuell unterrichten 40 Lehrkräfte 450 Schülerinnen und Schüler an diesen Schulen.

Alle Schulen verfügen über verschiedene Netzwerke, Server und Computer. Das Netzwerk beider Schulen ist ca. 15 Jahre alt und entspricht absolut nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Computer in der Kandermatte sind zwischen zwei und sechs Jahre alt. Davon wird ein Teil weiterverwendet. In der Oberstufenschule sind die seinerzeit angeschafften Occasions-Computer mit acht bis zehn Jahren am Ende ihrer Lebensdauer. Insbesondere an der Oberstufe, aber auch in der Kandermatte und in Amsoldingen sind die Zustände für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler unzumutbar und der Aufwand für die Aufrechterhaltung des Betriebs unverhältnismässig hoch.

Erneuerungskonzept

An jedem Standort sind das Netzwerk und die Server zu erneuern. Auf den zu beschaffenden Computern wird neu mit dem Programm „Office 365 Schulversion“ gearbeitet. Dieses beinhaltet Word, Excel, Powerpoint, sowie Speicherplatz in der Office 365 Cloud. Dieses Programm kann zudem gratis zu Hause installiert werden.

Damit die Endgeräte ortsunabhängig von allen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften eingesetzt werden können, wird ein drahtloses Netzwerk (Wireless) betrieben. Für die Verbindungen zwischen den neuen Netzwerkkomponenten und Servern müssen neue leistungsfähigere Kabel in den Schulhäusern verlegt werden.

Die Unterrichts- und Klassenstruktur sowie die neuen Lehrmittel und Lernformen bedingen unter anderem eine grössere Anzahl Notebooks damit an beiden Schulen jeweils drei Klassen gleichzeitig arbeiten können. Für einfachere Aufgaben werden für beide Schulen Klassensätze der günstigeren Tablets angeschafft. Daraus ergeben sich die folgenden einmaligen Investitionskosten über alle drei Standorte.

Erneuerung Netzwerkverkabelung mit MwSt.	CHF	135'000.00
Erneuerung Netzwerkkomponenten und Server mit MwSt.	CHF	83'000.00
Erneuerung Endgeräte mit MwSt.	CHF	362'000.00
Total mit MwSt.	CHF	<u>580'000.00</u>

Total Verpflichtungskredit zulasten Investitionsrechnung CHF 580'000.00

Die jährlich wiederkehrenden Betriebsfolgekosten von CHF 37'000.00 (inkl. MwSt.) setzen sich aus den Softwarelizenzen und dem Aufwand für den externen Support zusammen.

Gemäss den Abschreibungsvorschriften nach HRM2 muss die Hardware innert fünf Jahren und die Netzwerkanlagen innert zehn Jahren abgeschrieben werden. Unter diesen Voraussetzungen belaufen sich die jährlich wiederkehrenden Kapitalfolge-

kosten (Zinsen und Abschreibungen) auf rund CHF 100'000.00.

Für die Jahre 2022 - 2026 ergibt das jährliche Kapitalfolgekosten von rund CHF 20'000.00. Diese sind im Budget 2017 und im Finanzplan 2017 – 2021 als Abschreibung berücksichtigt.

Finanzierung / Tragbarkeit

Die Investitionskosten sind im Finanzplan 2017 – 2021 berücksichtigt. Dieser weist die finanzielle Tragbarkeit des Projektes aus.

Antrag

- 1. Der Verpflichtungskredit zulasten der Investitionsrechnung von CHF 580'000.00 für die Erneuerung der Computer und Netzwerke für die Primar- und Oberstufenschule wird bewilligt.**
- 2. Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis von den zukünftigen Folgekosten für den Betrieb von CHF 37'000.00/Jahr.**
- 3. Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) von CHF 100'000.00 zu Beginn der Abschreibungsphase.**

Traktandum 6

Sanierung Brüggstrasse, behindertengerechter Ausbau der Bushaltestelle Brügg

Genehmigung Verpflichtungskredit zulasten Investitionsrechnung

Gemeinderat Sven Heunert

Das Wichtigste in Kürze

- Ein neuer Deckbelag wird auf Strasse und Trottoir eingebracht.
- Der Knotenbereich zur Thunstrasse wird baulich verschmälert und die Bushaltestelle Brügg behindertengerecht umgebaut.
- Die Kosten betragen CHF 260'000.00.

Gemäss Strassenmanagement der Gemeinde Thierachern war die Sanierung ursprünglich für 2013 vorgesehen. Aufgrund von diversen Abklärungen – u.a. bei der Abwasserleitung im Rahmen der GEP-Nachführung - musste das Projekt verschoben werden.

Das Behindertengleichstellungsgesetz BehiG des Bundes verlangt, dass bis 2023

sämtliche Haltestellen des öffentlichen Verkehrs behindertengerecht aus- bzw. umgebaut werden. Die Gemeinde nimmt die nun anstehenden Arbeiten zum Anlass um dieser gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen und die Bushaltestelle Brügg entsprechend anzupassen. Durch die Verlagerung der Bushaltestellen auf die Fahrbahn erfolgt eine Verschmälerung des Knotens auf die Thunstrasse/Allmendstrasse. Damit wird die Tempo 30-Zone Brügg für den Durchgangsverkehr weniger attraktiv.

Kosten

Die umschriebenen Arbeiten werden durch das projektleitende Ingenieurbüro Walter Wasem Wattenwil auf CHF 260'000.00 veranschlagt.

Planung

Freigabe Verpflichtungskredit	GV Dezember 2016
Baueingabe	Januar 2017
Bauentscheid Regierungsstatthalteramt	April 2017
Submissionsverfahren	März - April 2017
Arbeitsvergabe	April - Mai 2017
Baustart	Juni 2017
Bauabschluss	August - September 2017

Antrag

Der Verpflichtungskredit zulasten der Investitionsrechnung von CHF 260'000.00 für die Sanierung der Brüggstrasse und den behindertengerechten Umbau der Bushaltestelle Brügg sowie die Anpassungsarbeiten am Knoten Thunstrasse/Allmendstrasse wird bewilligt.

Traktandum 7

Informationen aus dem Gemeinderat

Traktandum 8

Verschiedenes

3634 Thierachern, 8. November 2016

EINWOHNERGEMEINDE THIERACHERN
Der Gemeinderat